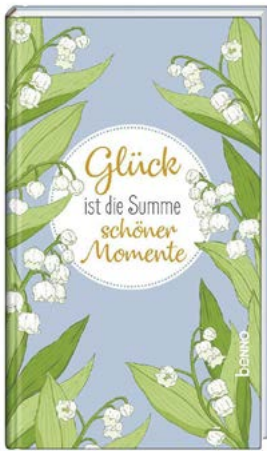


Leseprobe



Glück ist die Summe schöner Momente

32 Seiten, 10 x 17 cm, gebunden, durchgehend farbig, mit zahlreichen Illustrationen

ISBN 9783746269528

Mehr Informationen finden Sie unter [st-benno.de](https://www.st-benno.de)

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2026

Das Glück

Wie der Blitz in der Wolke wohnt er in der kurzen Silbe, die so schmelzend und lächelnd mit dem GL beginnt, im Ü so lachend ruht und so kurz, und im CK so entschlossen und knapp endet. Es ist ein Wort zum Lachen und zum Weinen, ein Wort voll Urzauber und Sinnlichkeit. Wenn man es recht empfinden will, braucht man nur ein spätes, flaches, müdes Nickel- oder Kupferwort neben das goldene zu stellen, etwa Gegebenheit und Nutzbarmachung,

dann ist alles klar. Kein Zweifel, es kommt nicht aus Wörterbüchern und Schulstuben. Es ist nicht erdacht, abgeleitet oder zusammengesetzt, es ist eins und rund, ist vollkommen; es kommt aus dem Himmel oder aus der Erde wie Sonnenlicht oder Blumenblick. Wie gut, wie glücklich, wie tröstlich, dass es solche Wörter gibt! Ohne sie leben, wäre wie Welken und Verödung, wäre wie Leben ohne Brot und Wein, ohne Lachen und Musik.

Hermann Hesse



Mai glöckchen

Läuten kaum die Maienglocken
leise durch den lauen Wind,
hebt ein Knabe froh erschrocken
aus dem Grase sich geschwind.
Schüttelt in den Blütenflocken
seine feinen blonden Locken,
schelmisch sinnend wie ein Kind.

Und nun wehen Lerchenlieder
und es schlägt die Nachtigall,
von den Bergen rauschend wieder
kommt der kühle Wasserfall.
Rings im Walde bunt Gefieder,
Frühling ist es wieder
und ein Jauchzen überall.

Joseph Freiherr von Eichendorff



Dein Glück

Dein Glück sei das Maß deiner Güte,
deiner Wirkung. Und je mehr du davon
durchdrungen bist, je höher wächst
dein Glück an, je tiefer geht dein Geist,
je umfassender ist dein Kreis, je höher
deine Macht, und so ist es wahr, dass
das Glück wachse in der Anerkennung
des Glücks; wer das Glück aber
anerkennt, ehrt, der zieht es herbei.
Du bist auf einem herrlichen Weg.

Bettina von Arnim



Natur ist glücklich

Doch in uns begegnen
sich zu viel Kräfte, die sich wirt bestreiten:

wer hat ein Frühjahr innen zu bereiten?

Wer weiß zu scheinen?

Wer vermag zu regnen?



Wem geht ein Wind
durchs Herz, unwidersprechlich?
Wer fasst in sich der Vogelflüge Raum?
Wer ist zugleich so biegsam und
gebrechlich
wie jeder Zweig an einem
jeden Baum?



Wer stürzt wie Wasser über
seine Neigung
ins unbekante Glück so rein, so reg?
Und wer nimmt still und ohne Stolz
die Steigung
und hält sich oben wie ein Wiesenweg?

Rainer Maria Rilke

Die Suche nach dem Glück

Rabbi Chajim von Zans pflegte
zu sagen, dass die meisten Menschen
hin und her eilen, immer im Kreis
herum, auf der Suche nach Glück und
der Jagd nach Reichtum, und enttäuscht
sind, wenn sie weder das eine noch
das andere finden.

„Vielleicht wäre es besser, wenn sie
einmal einhielten und dem Glück
erlaubten, sie dort zu finden,
wo sie sind.“

Aus dem Chassidismus





Nur weil uns ein Stück vom Glück fehlt,
sollten wir uns nicht davon abhalten
lassen, alles andere zu genießen.

Jane Austen

Der Mensch braucht für sein Glück
nicht nur Freude, sondern auch Hoff-
nung, das Wagnis und die Veränderung.

Bertrand Russell

Immer wenn ich mitten im Alltag inne-
halte und gewahr werde, wie viel mir
geschenkt ist, werden die zahllosen
Selbstverständlichkeiten zu einer Quelle
des Glücks.

Gustave Flaubert

Ich bin ich

Ich bin ich. Und es ist gut so, wie ich
bin. Ich tue das, was für mich stimmt.
Wenn es mir dann gelingt, ganz im
Einklang mit mir selbst zu sein und
dankbar anzunehmen, was Gott mir an
Fähigkeiten gegeben hat, aber auch
dankbar zu sein für die Grenzen, die ich
wahrnehme, dann ahne ich, was wirklich
Glück ist. Noch mehr: Dann kann ich
von mir sagen, dass ich glücklich bin.
Es ist gut so, wie es ist. Ich sitze da, atme
ein und aus und genieße es, das Leben
zu spüren, mich in meiner Einmaligkeit
wahrzunehmen. Dann schmecke ich
das Leben, dann koste ich das Glück.

Anselm Grün

